

Der Apostel Paulus – Leben und Werk

In der Apostelgeschichte sowie in seinen Briefen (z.B. Phil 3; 2 Kor 11 oder Gal 1) finden wir zahlreiche biografische Details von Paulus selbst, so dass es möglich ist, eine kurze Beschreibung seines Leben und Wirkens darzustellen. Geboren und aufgewachsen in Tarsus in Silizien (heutige Türkei) als Sohn hebräischer Eltern aus dem Stamm Benjamin erhielt er den Namen des ersten Königs in Israel, Saul, der Begehrte, der Gefragte, was sicherlich auf die Pläne der Eltern mit ihrem Sohn hindeutet. Beschnitten am 8. Tag war Saulus auch zugleich von Geburt an römischer Staatsbürger (Apg 22, 28). Er erlernt wie damals üblich bei seinem Vater das Handwerk des Zeltmachers (Apg 18, 3). Damit aus Saulus etwas Besonderes wird, schicken ihn seine Eltern nach Jerusalem, um bei dem damals größten Lehrer, Gamaliel, zu lernen. Er legt eine steile Karriere hin und überflügelt bald alle seine Altersgenossen (Gal 1, 14), ist als Pharisäer voller Eifer für das Gesetz.

In Jerusalem wird er täglich mit der wachsenden urchristlichen Gemeinde und ihrer Botschaft, dass der Nazarener Jesus der Messias (= Christus) und von den Toten auferstanden sei, konfrontiert. In seinem Eifer für Gott wütet er maßlos gegen die Gemeinde und verfolgt sie bis nach Damaskus (Apg 7.9; 1 Kor 15, 9). Vor Damaskus kommt es zu dem dramatischen Ereignis, das - 3x in der Apg erzählt (Apg 9.22.26) - zu seinem Zusammenbruch und Bekehrung führt. Zum ersten (nicht einzigen) mal spricht Jesus direkt zu ihm, von dem er meinte, dass er tot sei. Aus Apg 9 und Gal 1 ergibt sich nun folgender Ablauf: Saulus wird in Damaskus getauft, bleibt einige Tage dort und beginnt von Jesus zu predigen und verwirrt damit die Juden. Er verlässt Damaskus und geht für viele Tage (Apg 9, 23) nach Arabien (Gal 1, 17.18), wo er vermutlich die in Gal 1, 11 erwähnte Offenbarung Jesu Christi erhält - er lernt das Evangelium nicht von Menschen, sondern von Jesus (1 Kor 11, 23; Eph 3, 3). Paulus (so sein Name seit Apg 13, 9: Paulus heißt: der Kleine!) erhält mehrmals spezielle Offenbarungen Jesu, auch Geheimnisse, die im AT noch nicht offenbart waren (z.B. Kol 1, 26.27). Er kehrt wieder nach Damaskus zurück (Gal 1, 17), wo die Juden einen Anschlag gegen Paulus planen, entkommt diesem aber, weil er in einem Korb die Mauer hinabgelassen wird (Apg 9, 25; 2 Kor 11, 32.33). Er kommt nach Jerusalem, begegnet Petrus, und bezeugt auch dort Jesus, verlässt Jerusalem aufgrund eines wiederum gegen ihn geplanten Anschlages und kehrt nach Tarsus zurück (Apg 9, 26-30; Gal 1, 18.21), wo er 13 Jahre zubringt, ohne dass wir näheres über ihn erfahren. Gott lässt Paulus in Tarsus reifen. Zeitlich können diese Ereignisse folgendermaßen eingeordnet werden: 32 n. Chr. Tod und Auferstehung Jesu und Pfingsten, 33 n. Chr. Steinigung des Stephanus und Bekehrung des Saulus, 36 n. Chr. (beachte die 3 Jahre aus Gal 1, 18) Flucht nach Tarsus.

Im Jahr 49 n. Chr. wird er in Tarsus von Barnabas aufgesucht und nach Antiochia zum Bau der Gemeinde dort gebracht (Apg 11, 25.26), wo er als Bibellehrer arbeitet. Von Antiochia aus überbringen Paulus und Barnabas eine Gabe nach Jerusalem, des Paulus 2. Jerusalem-Besuch, und kehren mit Johannes Markus, dem späteren Schreiber des Markusevangeliums, nach Antiochia zurück (Apg 11, 29.30; Gal 2, 1-10; Apg 12, 25). Nach einem Jahr in Antiochia ruft Gott Paulus und Barnabas in die Weltmission.

Die erste Missionsreise wird in Apg 13 und 14 geschildert und führt sie über Zypern ins südgaltische Gebiet (Ikonium, Lystra, Derbe) und wieder zurück nach Antiochia. Nach dieser ersten Reise schreibt er den *Galaterbrief*, an die eben gegründeten Gemeinden. Auch in Antiochia treten dieselben Lehren auf wie in den galatischen Gemeinden (Gal 2, 1-10) und richten Verwirrung an. Es geht darum, ob ein Nichtjude, der zum Glauben an Jesus gekommen ist, das mosaische Gesetz halten muss, um gerettet zu werden. Auch Petrus, der (nach der Rückkehr von der 1. Missionsreise) nach Antiochia herabgekommen war, war nicht standhaft in diesen Fragen (Gal 2, 11ff.). So wurde in Jerusalem eine Versammlung, auch als Apostelkonzil bekannt, abgehalten, wo die Fragen nach dem Heilsweg geklärt wurden (Apg 15). Das war der 3. Jerusalem-Besuch des Paulus.

Zurück in Antiochia entstand die Idee, wieder nach den Gemeinden zu sehen (Apg 15, 35-40). Aufgrund eines Streites zwischen Paulus und Barnabas über Johannes Markus, trennen sich Barnabas und Paulus. Letzterer geht mit Silas auf die 2. Missionsreise von 50-52 n.Chr., die in Apg 16-18, 22 geschildert wird und ihn nach Europa führt. Das ist ein bedeutender Schritt, der bereits im AT angekündigt war. Das Wort „ijim“ (Inseln) z.B. in Jes 42, 4 meint Europa. Die Inseln, also Europa, warten auf die Lehre des Messias (= Jesus) und es war die Aufgabe des Paulus, die gute Nachricht dorthin zu bringen. Kein anderer Kontinent wurde in allen Bereichen so stark vom Evangelium geprägt wie Europa, kein anderer Kontinent fiel so stark wieder von Jesus ab. Am Ende seines Lebens wird Paulus ganz Europa (das heißt die Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres auf europäischer Seite von Kleinasien bis Spanien, so die genaue Definition von „ijim“) mit dem Evangelium erreicht haben. Auf dieser zweiten Reise hält er sich ua in Athen und 18 Monate in Korinth auf. Die beiden *Thessalonicherbriefe* werden geschrieben.

Wieder besucht Paulus am Ende der Reise Jerusalem und verbringt einige Zeit in Antiochia (Apg 18, 22.23). Von dort bricht er zur 3. Missionsreise in den Jahren 52 – 59 n.Chr. auf, geschildert in Apg 19–21. Über die galatischen Gemeinden kommt Paulus nach Ephesus und lehrt dort 3 Jahre lang (Apg 20, 31). Der *1. Korintherbrief* entsteht (1 Kor 16, 8.19). Von Ephesus aus unternimmt er einen Zwischenbesuch in Korinth und setzt die Reise in Ephesus fort. Nach dem Aufruhr des Demetrius reist er nach Mazedonien, wo er wahrscheinlich den *2. Korintherbrief* schreibt und das Evangelium auch in Illyrien (Röm 15, 19), eine römische Provinz an der Ostküste der Adria (ehemals Jugoslawien), verkündigt. Er kommt nach Griechenland und überwintert 3 Monate in Korinth. Das ist sein dritter Aufenthalt dort (2 Kor 12, 14; 13, 1). Hier schreibt er den *Brief* an die Gemeinde in *Rom*, in dem er auch den Wunsch äußert, nach Spanien zu reisen. Über Mazedonien, Troas und Milet, wo er die Ältesten der Gemeinde in Ephesus trifft und Abschied von ihnen nimmt, reist er auf dem Seeweg nach Israel und kommt schließlich in Jerusalem an (Apg 21, 15).

Das Evangelium von Jesus stieß auf den Reisen auf massive Bollwerke: auf die Götterwelt der Griechen und Römer, auf Philosophie (Athen), auf Unmoral (Korinth), auf Okkultismus (Ephesus) und doch formte das Evangelium Europa um. Doch es ist heute zu sehen, wie alle diese Bollwerke erneut emporkommen, wo man sich von Jesus wieder abwendet. Was Paulus vorgefunden hat, ist heute wieder massiv da.

Wenige Tage nach seiner Ankunft in Jerusalem kommt es zu einem Tumult und Paulus wird von den Römern in Gewahrsam genommen und wegen eines geplanten Mordanschlages bald nach Cäsarea gebracht. Paulus verantwortet sich in Jerusalem und Cäsarea vor Juden (Sanhedrin) und römischen Statthaltern. Es finden verschiedene Gerichtsverhandlungen statt. Da er sich dabei auf den Kaiser beruft, wird er 59/60 n. Chr. mit dem Schiff auf einer abenteuerlichen Reise, die im Schiffbruch endet, nach Rom gebracht. Dort ist er volle zwei Jahre in leichter Haft, d.h. er ist an einem römischen Soldaten gefesselt, darf aber z.B. Besuch empfangen. In dieser ersten römischen Gefangenschaft entstehen der *Philipper-*, *Kolosser-*, *Epheser-* und *Philemonbrief*. Und, wenn er auch von Paulus stammt, der Hebräerbrief.

Da innerhalb der 2 Jahre die Ankläger des Paulus nicht kommen, wird er von Kaiser Nero freigesprochen. Da alles geschieht vor dem Brand Roms 64 n. Chr. und dem Ausbruch der Christenverfolgung.

Von 63–66 n. Chr. ist Paulus erneut missionarisch tätig. Der Ablauf nach seiner Freilassung kann folgendermaßen gewesen sein: wie geplant (Röm 15, 24) reist er nach Spanien. Von dort reist er wieder in den Osten, wirkt zuerst mit Titus auf Kreta (Tit 1, 5), den er dort zurücklässt, gelangt über Achaja nach Mazedonien (in Phil 2, 24 äußert Paulus den Wunsch, die Gemeinde in Philippi zu besuchen; 1 Tim 1, 3), hier schreibt er den *1. Timotheusbrief* und den *Titusbrief*, plant in Nikopolis zu überwintern (Tit 3, 12), wohin er auch Titus beordert, möchte dann weiter zu Timotheus nach Ephesus (1 Tim 1, 3; 3, 14; 4, 13) und Kolossä (Phlm 22), und wird unterwegs verhaftet (in Troas lässt er seinen Mantel und Buchrollen zurück; in Milet seinen Mitstreiter Trophimus, 2 Tim 4, 13.20).

Paulus kommt wieder nach Rom als Gefangener, diesmal in die Todeszelle und wird unter Kaiser Nero 66/67 n. Chr. enthauptet. In Rom entsteht noch der *2. Timotheusbrief*, in dem er schreibt, dass er „den Lauf vollendet habe“, den Glauben bewahrt und gehalten habe und nun für ihn die Krone der Gerechtigkeit bereit liege.

Noch einige Worte zum Vorgehen des Paulus auf seinen Missionsreisen. Paulus geht von Stadt zu Stadt, von Ballungszentrum zu Ballungszentrum. Dort geht er zuerst in die Synagogen der Juden (vgl. Apg 17, 2: *Gewohnheit*), wenn es keine gibt wie in Philippi (Apg 16), sucht er den jüdischen Gebetskreis auf. In den Synagogen findet er Menschen, – vorwiegend natürlich Juden, oft aber auch Griechen, die sich von ihren Göttern bereits abgewandt und dem Judentum angeschlossen hatten – die das Alte Testament kannten und Paulus anknüpfen konnte. Er erklärt ihnen aus dem AT, dass der Messias leiden und auferstehen musste, nicht nur herrschen, z.B. aus Dan 9, 26 oder Jes 53 und dass der Jesus, den er verkündigt, diese Prophetenworte vor ca. 20/30 Jahren erfüllt hat und der Messias, der Christus ist (Apg 17, 1–3). Die nun zum Glauben gekommenen, die überzeugt waren, dass Jesus von Nazareth der Christus ist, bilden nun die Gemeinde und können das Hinterland, die Landbewohner, die auf der Heide, also die Heiden, die noch nichts von diesem Gott wissen, evangelisieren (vgl. Apg 19, 10). Wenn Paulus in der Synagoge auf Ablehnung stößt, geht er weg oder setzt seinen Lehrunterricht in anderen Häusern fort (vgl. Apg 18, 7; 19, 9). Paulus nutzt aber auch die Gelegenheit, nachdem er in der Synagoge war, auf dem Marktplatz zu predigen wie in Athen (Apg 17, 17) oder beim Prokonsul auf Zypern (Apg 13, 7).